Die Abschiedsstunde schlug, noch wird allen Teilnehmern das letzte Stündlein in luftiger Gartenlaube bei köstlichem Annaberger in der Erinnerung sein, es galt ein Ausklingen und auf Wiedersehen in Lahr 1903. I. A.: Carl Beck, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Dresden.

Die Dresdner Uhrmacher Zwangs-Innung in Glashütte.

Es regnete seit zwei Tagen fast ohne Unterbrechung, und die Dresdner Innung wollte am 7. September früh 9 Uhr 15 Min. mit Familie nach Glashütte. Kein Wunder, wenn nur ein kleiner Teil der Kollegen mit einigen Damen sich eingefunden hatte. Zur Abfahrt öffnete der Himmel noch einmal mächtig seine Schleusen, aber vergnügten Mutes ging es fort. Station Mügeln umsteigen, es regnete noch immer. Durch das liebliche Müglitzthal mit seinen schönen Waldabhängen an den zum Strom gewordenen Müglitzbach entlang ging die Fahrt nach Glashütte. Am Bahnhof wurden wir in freundlichster Weise von einigen Glashütter Herren empfangen, an ihrer Spitze Herr Professor Strasser. Nachdem im Hotel Stadt Dresden ein kleiner Erfrischungstrunk eingenommen war, ging es in vier Abteilungen zur Besichtigung der Deutschen Uhrmacherschule, der Uhrenfabrik "Union" und der Werkstätten der Herren Strasser & Rohde und Herrn Ludwig Trapp. Die Führung in der Schule hatte in freundlichster Weise Herr Professor Strasser und das Lehrerpersonal übernommen. Herr Direktor Bergter, Leiter der Uhrenfabrik "Union", führte in diesem Etablissement. Herr Dürrstein, Inhaber der Fabrik, bot der Innung einen Erfrischungstrunk, und manche Flasche Wein wurde auf das Wohl der Firma getrunken. Herr Rohde führte im Etablissement Strasser & Rohde, Herr L. Trapp persönlich in seiner Fabrik. Es würde zu weit führen, hier Einzelheiten hervorzuheben. Es war viel zu sehen, vieles kannte man schon, aber viel Neues war dazugekommen. Unter den Teilnehmern waren nur Stimmen des Lobes und der Hochachtung zu hören. Von 11 bis 2 Uhr war festgesetzte Zeit zur Besichtigung, aber gegen 4 Uhr kamen wir erst zur gemeinschaftlichen Mittagstafel, gewiss ein Zeichen, dass die Besichtigung äusserst interessant und lehrreich war. Das Essen war vorzüglich und wurde mit grösstem Appetit verspeist. Nach einer allgemeinen Begrüssung durch Herrn Obermeister Schmidt wurde Herrn M. Weisse, Ehrenmitglied unserer Innung, welcher in voller Rüstigkeit trotz seiner 75 Jahre und des schlechten Wetters an der Feier teilgenommen hatte, ein brausendes Hoch gebracht. Programmmässig Punkt 5 Uhr brach die Gesellschaft wieder auf, galt es doch, die beiden verstorbenen Altmeister Lange und Grossmann zu ehren. Mit einer sinnigen Ansprache wurde zuerst am Lange-Denkmal, sodann auf dem Grabe Grossmanns ein mächtiger Lorbeerkranz mit Widmungsschleifen der Dresdner Innung niedergelegt. So kurz diese Feier war, sie wird den Teilnehmern unvergesslich bleiben. Beginnender Regen veranlasste uns, zum Hotel zurückzukehren. Einige schöne Klaviervorträge brachten bald Leben in die Gesellschaft. Es dauerte auch nicht lange, so trat Terpsichore in ihre Rechte. Reges Leben entwickelte sich im Saale. Immer mehr Glashütter Herren erschienen zu unserer grössten Freude in unserer Mitte. Bald folgte Toast auf Toast. Herr Professor Strasser sagte sehr treffend in einem Toast: "Wenn das Herz voll ist, so läuft der Mund über." Die Dresdner "Chronologia" (Gehilfen-Verein) war von der Innung zu dem Ausflug eingeladen, und bald entwickelte sich unter den jungen Leuten, denen sich einige Schüler angeschlossen hatten, ein recht lebhafter Verkehr. Aber ach, die Freude schwindet bald. Viel zu schnell verging die Zeit, und wir mussten aufbrechen von der gastlichen Stätte. Die Glashütter Herren begleiteten uns nach dem Bahnhof. Noch einmal: auf Wiedersehn im nächsten Jahr. Ein letztes Hüteschwenken, Tücherwehen, und fort ging es, mit dem Bewusstsein, heute einen schönen Tag in froher und ernster Weise mit Kollegen verlebt zu haben. Möge der 7. September ein Vorläufer für den nächstes Jahr hier stattfindenden Verbandstag sein, ein Tag echter Kollegialität. Zum Schluss noch herzlichsten Dank den liebenswürdigen Glashütter Herren für die gehabte Mühe. Es lebe Glashütte und seine schöne Industrie!

I. A.: A. Herrmann.

Michaelisquartal.

Das Michaelisquartal findet am 22. Oktober im Restaurant "Herzogin

Garten", Ostra-Alle 15, Saal, statt

Vorläufige Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Berichte, 3. Beschlussfassung behufs Gründung einer Unterstützungskasse, 4. Wahl eines Ersatzmannes für das Herbergswesen, 5. Wahl von Rechnungsprüfern, 6. Wahl eines Wahlausschusses, 7. Haushaltsplan, 8. Anträge, 9. Verschiedenes.

Der Vorstand Ernst Schmidt, Obermeister.

Uhrmacher- und Goldarbeiter-Innung Forst (N.-L.). Jahresbericht pro 1901/1902.

Wie aus nachstehendem Bericht ersichtlich, hat die Innung im vergangenen Geschäftsjahr die umfangreichste Thätigkeit entfaltet.

Es wurden abgehalten: I General-Versammlung, 1 ausserordentliche General-Versammlung, 11 Monats-Versammlungen, 8 Extra-Monats-Versammlungen, 2 ausserordentliche und 3 Vorstands-Versammlungen.

Es wurden beraten: 39 Korrespondenzen und 14 Anträge, 17 Beschlüsse sind gefasst; Vorlesungen und Berichte sind 28 mal gehalten worden.

Beschäftigt hat uns Spremberg in Innungsangelegenheiten zweimal, Cottbus in derselben Angelegenheit viermal. Lisk-Cottbus wegen unlauteren Wettbewerbs sechsmal

Ueber die hiesige Fortbildungsschule wurde zweimal Vortrag gehalten. Ebenso über die Thätigkeit des Innungs-Ausschusses siebenmal. Das Genossenschaftswesen beschäftigte uns dreimal.

Zwecks einheitlicher Kalkulation von Waren wurde ein Berechnungs-Entwurf ausgearbeitet und angenommen.

Die Umwandlung der freien in eine Zwangs-Innung beschäftigte uns viermal, doch ist definitiver Beschluss noch nicht gefasst.

Der erste Lehrling wurde am 13. Januar 1902 in die Stammrolle der

Innung eingetragen.
Im Februar unternahmen mehrere Kollegen eine Reise nach Cottbus,

Im Februar unternahmen mehrere Kollegen eine Reise nach Cottbus, zwecks Anregung der dortigen Kollegen zur Gründung einer Innung. Erfreulicherweise wurde die Bildung eines Komitees nach voraufgegangenem Vortrage erzielt, behufs Einleitungen der nötigen Vorberstungen.

Leider ist die ganze Angelegenheit zufolge eingezogener Erkundigungen

bis jetzt resultatlos geblieben.

Die Firma "Chronos"-Basel beschäftigte uns viermal und hatte zur Folge, dass ein einheitliches Vorgehen gegen die Versandhäuser beschlossen und zur Ausführung gebracht wurde.

Auch die Schein-Ausverkäufe wurden einmal zur Diskussiou gestellt und längerer Vortrag über das Vorgehen des Central-Verbandes in dieser Angelegenheit gehalten.

Ferner haben zwei Beschwerden gegen Engros-Firmen Erledigung gefunden. Ausserdem haben vier Anzeigen gegen Hausierer erwünschte Resultate erzielt.

Die Bilanz der Kasse ergab bei einer Einnahme von 99,52 Mk. und einer Ausgabe von 92,35 Mk. einen Kassenbestand von 7,17 Mk. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Der Obermeister Koll, Möbis und Koll. Püschel schieden statutengemäss aus dem Vorstand aus, wurden jedoch einstimmig wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Forst (N.-L.), 1. September 1902.

I. A .: R. Deutschmann, Schriftführer.

Freie Uhrmacher-Innung Gera.

Am Montag, den 6. Oktober, abends 81/2 Uhr, findet im Ratskeller die statutengemässe Innungsversammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung werden die geehrten Mitglieder gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Schriftführer.

Hamburger Uhrmacher-Verein.

Am Sonntag, den 12. Oktober, feiert der Verein in den Gesellschaftsräumen der "Alsterburg", Fehlandstrasse, sein erstes Wintervergnügen (Unterhaltungsabend und Kränzehen). Hierzu sind alle lieben Kollegen und ihre Damen herzlich eingeladen. Anfang 7¹/₂ Uhr. Eintritt frei.

Der Vorstand. Der Festausschuss.

Uhrmacherverein des Kreises Herford.

Die nächste Versammlung unseres Vereins findet am Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 3 Uhr, im "Hotel Schmidt" zu Vlotho statt, wozu alle Kollegen hiermit freundlichst eingeladen werden.

Mit kollegialischem Gruss

Georg Fröhlich, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Ausserordentliche Versammlung am Montag, den S. September.

Zu der im Saale des Marieugartens stattgefundenen Versammlung, die kurz nach 1/210 Uhr vom Obermeister Koll. Rob. Freygang eröffnet wurde, waren 35 Kollegen erschienen.

Punkt 1: Antrag des Innungsvorstandes, betreffend die Erhebung eines besonderen Beitrages zur Stärkung der Innungskasse Hierzu beantragt der Vorstand, auf Grund einer Beratung in einer Vorstandssitzung, einen Betrag von 50 Mk. leihweise aus der Kasse des ehemaligen Vereins zur Deckung der notwendigsten Ausgaben zu entnehmen. Dieser Antrag findet einstimmig

Annahme.
Kassenführer Koll. Cordes beantragt, die Steuerbeträge und Strafgelder wie früher durch Boten abholen zu lassen. Von der Zweckmässigkeit und Notwendigkeit dieser Massnahme ist die Versammlung überzeugt, und erfolgt

kein Widerspruch gegen die Ausführungen des Redners.

Punkt 2: Antrag des Vorstandes, betreffend den Anschluss der Innung Leipzig an den Unterverband Sachsen. Der Obermeister empfiehlt den Anschluss der Innung an den Unterverband und giebt einen kurzen Bericht über die bisherige nutzbringende Thätigkeit des Unterverbandes. Kollege Bruchmann erklärt sich wohl für den Anschluss, will aber keine bestimmte jährliche Beitragszahlung gewährt wissen, sondern nur nach jeweiligem Bedarf. Koll. Horrmann ergreift das Wort und betont, dass ein Anschluss an den Unterverband ohne Beitragsleistung nicht denkbar sei; unter Hinweis auf den geringen jährlichen Beitrag von 25 Pfennig fürs Mitglied, beantragt der Redner den Anschluss. Koll. Bruchmann stellt die Behauptung auf, dass die Thätigkeit des Unterverbandes durch die Einrichtung der Handwerksund Gewerbekammern illusorisch geworden sei. Dem wird widersprochen, weil sich gerade die Kammern in allen Vorkommnissen an die Vereinigungen wenden. Nachdem noch Koll. Grabe mit kräftigen Worten für den Anschluss eingetreten war, erfolgte die Abstimmung: mit allen gegen zwei Stimmen wurde der Anschluss beschlossen.

Punkt 3: Anträge der Mitglieder. Koll. Bruchmann: Den 8 Uhr-Ladenschluss für das Uhrmachergewerbe im Einvernehmen mit den Goldund Silberschmieden und Optikern in die Wege zu leiten und durchzuführen. Die Versammlung beschliesst einstimmig, für den 8 Uhr-Ladenschluss einzutreten, und beauftragt den Vorstand, die weiteren Schritte in diesem Sinne

zu unternehmen.

